

Übertragung der Leseübung von Heft 3/2026 „Die deutsche Schrift“

Seite 17

Von den Vorsichtsmaßregeln bei einem Gewitter.

1^{ten} Während eines Gewitters entfernt man sich von allen Gegenständen, welche den Blitz leicht auffangen und leiten. Man entfernt sich also von Wänden und Ecken, von vergoldeten und versilberten Rahmen, von eisernen Gattern, Spiegeln Thürklingen und Schellenzugknäufen, von Schornsteinen, Öfen, Rotheimern und Glockenthürmen ppp.

2^{ten} Halte man sich in der Mitte der größten und höchsten Zimmer auf, setze sich auf nicht leitende Gegenstände, z. B. auf Stühle von recht trockenem Holze auf seidene Kanapees, die noch um so sicherer sind, wenn sie auf Glas oder Matratzen stehn. Man stelle sich nie unter das Fenster oder die Hausthüre, weil der Blitz oft am Dachtraufe vorbeistreichet.

In trockenen Kellern, wie überhaupt unten im Hause ist man sicherer als in dem obern Stokke, auch soll der Blitz lieber auf der Süd- und Westseite einschlagen als in der Nord- und Ostseite. 3^{ten} Entferne man sich vom Feuer und lasse dasselbe bei herannahenden Gewitter wo möglich abgehen, weil der aufsteigende Rauch, welcher viel Feuchtigkeit enthält, den Blitz leitet.

4^{ten} Man thut gut, wenn man beim Anzuge eines Gewitters die Zimmer lüftet, damit die Dünste hinausgehen, dies ist besonders nöthig wenn viele Menschen oder Thiere an einem Orte versammelt sind, deren Ausdünstung den Blitz leicht anzieht und leitet.

Seite 18

5^{ten} Man muß beim Gewitter ein Fenster oder eine Thüre öffnen, damit die Dünste, welche beim Donner Einschlagen mit dem Blitze verbunden sind, leicht Ausgang finden, und man sieht erst nach deren erstärken. Man hat dabei nichts zu fürchten, denn man hat kein Beispiel daß der Blitz zum offenen Fenster, oder zur offenen Thüre hineingeschlagen habe.

6^{ten} Auf dem Felde oder der Strasse entferne man sich von hohen blitzleitenden Gegenständen, z. B. Bäumen, Heuhaufen, Veen¹, Teichen, Sümpfen, Bächen, Flüssen usw., weil die Ausdünstungen des Wassers den Blitz herbeiziehen. Vernimmt man aus dem schnell

auf dem Blitz folgenden Donner die Nähe des Gewitters, so lege man sich lieber auf die Erde, stehe still, oder bewege sich nur langsam, besonders wie man schwitzt. Man entferne sich von stark erhitzten Thieren. Schnelles Fahren, Reiten oder Laufen ist gefährlich. Im Felde ist man am sichersten, wenn man gegen 26 Schritte von einem hohen Körper entfernt steht, weil der Blitz am liebsten erhabene Gegenstände trifft. Wo viele Bäume stehen, suche man sich einen fernen Platz aus, oder stelle sich nur unter die niedrigsten, und nie an die Gränze, sondern immer mehr einwärts im Walde, denn man hat

Seite 19

bemerkt, daß die äußersten Bäume lieber vom Blitze getroffen werden. 7.) Auf dem Schiffe entferne man sich vom Mast und Segelstangen, und gehe lieber unten ins Schiff. 8.) Bei Nacht stehe man auf, und gehe bey herannahenden Gewittern nie schlafen, sondern man halte sich bereit, um bey entstandenen Gewitterunglück, gleich zur Hülfe der andern, oder für sich zur Flucht bereit zu seyn. Vorzüglich halte man bey gewittervollen Sommern die Feuerspritzen und andere Löschmaschinen gut im Stande, denn der Blitz entzündet schnell und wegen des meist damit verbundenen starken Windes greift der Brand schnell um sich. 9.) Den vom Blitz getroffenen Menschen muß man so schnell w[ie]

möglich zu Hülfe eilen, den sie sind erst nur scheinod, welches von den erschütternden Dünsten

Seite 20

von der allgemeinen Erschütterung des Herzens und des Gehirns herrührt. Man bringe sie also gleich in die frische Luft, kleide sie aus, besprize sie mit kaltem Wasser, reibe undbürste sie auf der Brust und an den Fußsohlen und blase ihnen frische Luft in die Lungen; hat man sie zum Leben gebracht, so gibt man ihnen sogleich stärkende Sachen u.s.w.

Das Geläute mit den Glocken kann zur Vertreibung des Gewitters nichts beytragen, wohl aber die Gefahr ver-

raten. Man zählt seit 33 Jahren in Deutschland allein
386 Fälle, da der Blitz in Glockenthürme geschlagen
hat,
und gegen 100 Personen getödet wurden.
Das Läuten kann zwar zum Gebete für Abwend.[ung]
des Unglücks beym Gewitter erwecken, al-
lein wer durch die Stimme Gottes, im Toben

Seite 21

des Donners nicht schon zum Gebet angeordnet ward;
dem
wird auch der Glockenschall wenig bewegen.
In manchen Gegenden legt man auch noch besondere
Kräuter
oder Holz ins Feuer, um die Gefahr abzuwenden,
unwissend, daß gerade durch den Rauch der Blitz

gern nach dem Schornsteine geleitet wird.
Das beste Sicherungsmittel gegen die Gefahr ist, sich
oben angegebenen Maasregeln zu bedienen, und
Gott um Abwendung alles Unglücks zu bitten.
So viel ein Gewitter auch schaden kann, so ist doch auf
der andern Seite der Nutzen sehr groß. Sie kühlen die
schwüle Luft ab, reinigen sie von einer Menge schäd-
licher Dünste, machen die Erde locker, befeuchten
sie mit fruchtbaren Regen, und befördern vor-
züglich das Wachsthum sehr. —

Erläuterung:

1 niederdeutsch für Moor

Wieland Schumann